

TRINKWASSER-TRENNSTATION

GEBRAUCHSANLEITUNG



Bearbeitungsstand: V 1.2 Juni 2021



Für eine sichere und sachgerechte Anwendung, die Gebrauchsanleitung und weitere produktbegleitende Unterlagen aufmerksam lesen. Die Anleitung ist dem Endnutzer zu übergeben und bis zur Produktentsorgung aufzubewahren.

Sie haben ein hochwertiges Produkt erworben und wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Entscheidung. Das Produkt wurde vor der Auslieferung im Rahmen der Qualitätskontrollen auf den ordnungsgemäßen Zustand geprüft. Damit Sie lange Freude an dem Produkt haben, lesen und beachten Sie diese Gebrauchsanleitung.

Folgende Orientierungshilfen erleichtern Ihnen den Umgang mit der Gebrauchsanleitung:



Nützliche Tipps und zusätzliche Informationen, die das Arbeiten erleichtern



Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisung



Verweise zu weiterführenden Informationen in dieser Gebrauchsanleitung



Hinweis auf eine gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann



Warnung vor einer Gefahrenstelle, die zu Personenschäden führen kann



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Produkte. Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Zur TRINKWASSER-TRENNSTATION sind **drei Gebrauchsanleitungen zusammen** zu beachten:

- TRINKWASSER-TRENNSTATION
- Schaltgerät ZP CONTROL 05 **oder** ZP SPEEDCONTROL
- CPS-PUMPEN

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	5
	1.1 Einleitung.....	5
	1.2 Gewährleistung	5
2	Sicherheit.....	6
	2.1 Symbole in dieser Anleitung.....	6
	2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	2.3 Auswahl und Qualifikation von Personen.....	8
	2.4 Persönliche Schutzausrüstung.....	8
	2.5 Grundsätzliches Gefährdungspotenzial	9
	2.6 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung	9
	2.7 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.....	9
	2.8 Sicherheitsbewusstes Arbeiten	10
	2.9 Verantwortung des Betreibers/Eigentümers.....	10
3	Transport und Lagerung	11
	3.1 Transport	11
	3.2 Zwischenlagerung und Konservierung.....	11
4	Produktbeschreibung.....	12
	4.1 Lieferumfang	13
	4.2.1 Anwendungsbeispiel mit ZP CONTROL 05.....	14
	4.2.2 Anwendungsbeispiel mit ZP SPEEDCONTROL.....	15
5	Montage	16
	5.1 Vorbereitungen.....	16
	5.2 Wandmontage	17
	5.3 Trinkwasseranschluss	21
	5.4 Notüberlauf.....	23
	5.5 Druckleitungsanschluss.....	25
6	Inbetriebnahme	26
	6.1 Bedienung des Schaltgeräts ZP CONTROL 05	27
	6.2 Bedienung des Schaltgeräts ZP SPEEDCONTROL.....	27
	6.3 Anlage an den Nutzer übergeben	27
	6.4 Betrieb.....	28
7	Wartung und Instandhaltung.....	29

8	Erkennen und Beheben von Störungen	30
9	Technische Daten	32
	9.1 CPS mit ZP CONTROL 05	32
	9.2 CPS mit ZP SPEEDCONTROL.....	33
	9.3 Kennlinie Trinkwassernachspeiseventil.....	34
	9.4 Kennlinien CPS-Pumpen.....	35
	9.5 Typenschild	35
10	Ersatzteillisten.....	36
	10.1 CPS mit ZP CONTROL 05	36
	10.2 CPS mit ZP SPEEDCONTROL.....	38
11	Umwelthinweise	40
12	Konformitätserklärung	40

1. Allgemeines

1.1 Einleitung



Diese Gebrauchsanleitung ist gültig für die TRINKWASSER-TRENNSTATION. Diese Anleitung ermöglicht den sicheren Umgang mit der TRINKWASSER-TRENNSTATION. Die Anleitung ist Bestandteil der TRINKWASSER-TRENNSTATION und muss in unmittelbarer Nähe des Geräts, für das Personal jederzeit zugänglich, aufbewahrt werden.

Bei Fragen zur TRINKWASSER-TRENNSTATION und dieser Gebrauchsanleitung wenden Sie sich bitte an:

ZEHNDER Pumpen GmbH
Zwönitzer Strasse 19
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: +49 (0) 3774 / 52-100
Fax: -150
info@zehnder-pumpen.de

1.2 Gewährleistung

Grundsätzlich gelten die gesetzlichen Regelungen zur Gewährleistung.

Innerhalb dieser Gewährleistungszeit beseitigen wir nach unserer Wahl durch Reparatur oder Austausch unentgeltlich alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Von der Gewährleistung ausgenommen sind Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch und Verschleiß zurückzuführen sind. Folgeschäden, die durch Ausfall des Gerätes entstehen, werden von uns nicht übernommen.

Zur Gewährleistungsanmeldung ist die Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs und Nachweis der ordnungsgemäßen Erstinbetriebnahme erforderlich.

Bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung - insbesondere der Sicherheitshinweise - sowie beim eigenmächtigen Umbau des Geräts oder dem Einbau von Nicht-Originalersatzteilen erlischt automatisch der Gewährleistungsanspruch. Für hieraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung!



Bei Defekten oder Schadensfällen wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Händler. Er ist immer Ihr erster Ansprechpartner!

2 Sicherheit



Diese Gebrauchsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Gebrauchsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muss ständig am Einsatzort der Anlage verfügbar sein. Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die anderen aufgeführten speziellen Sicherheitshinweise.

2.1 Symbole in dieser Anleitung

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet.

Warnzeichen und Signalwort		Bedeutung	
	GEFAHR	Personenschäden	Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
	WARNUNG		Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
	VORSICHT		Hinweis auf eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zu mittleren oder leichten Verletzungen führt.
	GEFAHR		Alle spannungsführenden Bauteile sind gegen unbeabsichtigte Berührung geschützt. Vor einem Öffnen von Gehäuseabdeckungen, Steckern und Kabeln sind diese spannungsfrei zu machen. Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
	ACHTUNG	Sachschäden	Hinweis auf eine Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zu Beschädigungen von Bauteilen, der Anlage und/oder seiner Funktionen oder einer Sache in seiner Umgebung führt.



Weiterhin sind zu beachten und in vollständig lesbarem Zustand zu halten:

- Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise wie z. B. der Drehrichtungspfeil.
- Die Kennzeichnung der Fluidanschlüsse.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die TRINKWASSER-TRENNSTATION kann überall dort eingesetzt werden, wo Trinkwasser vor Verunreinigungen und Rückverkeimung geschützt werden muss. Die Trinkwassernachspeisung erfolgt bedarfsgerecht im Gerät entsprechend DIN EN 1717 (Freier Auslauf Typ AB).

Einsatzgebiete für zwingend vorgeschriebenen freien Auslauf sind z. B:

- Regenwasseranlagen
- Tiertränken (Kuhstall, Pferdestall, Geflügelfarm)
- Unterflurberegnung von Sportanlagen und Grünflächen
- Wasseranschlüsse von Schlachthöfen
- Feuerlöschanlagen
- Prozess- und Kühlwasser in Produktionsbetrieben
- Laboreinrichtungen, Zahnarztpraxen etc.

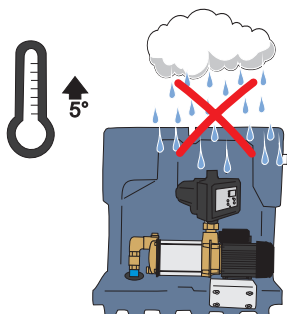
Die Geräte sind vorgesehen zur Förderung von Trinkwasser; nicht zulässig ist das Fördern/Einfüllen von explosionsgefährlichen Medien, Lebensmitteln oder Abwässern.

Als Fördermedium darf nur klares bis leicht verschmutztes Wasser ohne aggressive und abrasive Bestandteile verwendet werden. Sand und andere schmirgelnde Feststoffe führen zu starkem Verschleiß, hieraus entstehende Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Die TRINKWASSER-TRENNSTATION ist zugelassen für den Betrieb:

- mit 230/400 Volt 50 Hertz Wechselspannung
- bis zu einer Wassertemperatur von 40°
- zulässiger Druck

Typ	P max bar
TW-Trennstation mit CPS 15/20/25 und ZP CONTROL 05	8
TW-Trennstation mit CPS 15 und ZP SPEEDCONTROL	9
TW-Trennstation mit CPS 20/25 und ZP SPEEDCONTROL	12



Das Modul muss in einem trockenen frostfreien Raum montiert werden!

2.3 Auswahl und Qualifikation von Personen

Sämtliche Tätigkeiten an der Anlage sind durch Fachkräfte durchzuführen, falls die Tätigkeiten in dieser Gebrauchsanleitung nicht ausdrücklich für andere Personen (Eigentümer, Nutzer) ausgewiesen sind.

Fachkräfte sind Personen, die durch ihre Ausbildung und Erfahrung die einschlägigen Bestimmungen, die gültiger Normen und Unfallverhütungsvorschriften kennen. Sie können mögliche Gefahren erkennen und vermeiden. Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen.

Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur von dafür ausgebildetem Fachpersonal unter Einhaltung aller geltenden Regelungen der Unfallverhütungsvorschriften vorgenommen werden.

Der Betreiber/Eigentümer hat dafür Sorge zu tragen, dass nur qualifiziertes Personal an der Anlage tätig wird. Weiterhin ist durch den Betreiber/Eigentümer sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Bei verschiedenen Tätigkeiten an der Anlage ist gegebenenfalls persönliche Schutzausrüstung erforderlich.

Persönliche Schutzausrüstungen sind dem Personal zur Verfügung zu stellen und die Benutzung ist durch Aufsichtspersonen zu kontrollieren.

Falls Schutzausrüstung verwendet werden muss, wird dies durch die folgenden Symbole angezeigt:

Gebotszeichen	Bedeutung	Erklärung
	Sicherheitsschuhe tragen	Sicherheitsschuhe bieten eine gute Rutschhemmung, insbesondere bei Nässe sowie eine hohe Durchtrittssicherheit, z. B. bei Nägeln und schützen die Füße vor herabfallenden Gegenständen, z. B. beim Transport
	Sicherheits-helm tragen	Sicherheitshelme schützen vor Kopfverletzungen z. B. bei herunterfallenden Gegenständen oder Stößen
	Schutzhand-schuhe tra-gen	Schutzhandschuhe schützen die Hände vor leichten Quetschungen, Schnittverletzungen, Infektionen und heißen Oberflächen, insbesondere bei Transport, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Demontage
	Schutzklei-dung tragen	Schutzkleidung schützt die Haut vor leichten mechanischen Einwirkungen und Infektionen bei Austritt von Abwässern
	Schutzbrille tragen	Eine Schutzbrille schützt die Augen bei Austritt von Abwässern, insbesondere bei Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Außerbetriebnahme

2.5 Grundsätzliches Gefährdungspotenzial



Die Kreiselpumpe arbeitet im Intervallbetrieb. Thermische Gefährdungen gehen von dem Elektromotor der Kreiselpumpe im ordnungsgemäßen Betrieb nicht aus. In einem Störfall kann der Motor allerdings bis zu 110 °C heiß werden und Verbrennungen verursachen. Schutzausrüstung ist zu tragen. ↪ Kap. 2.4 „Persönliche Schutzausrüstung“



Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein.



Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z. B. Kupplung) darf bei sich in Betrieb befindlicher Anlage nicht entfernt werden.



Leckagen (z. B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z. B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.



Gefährdung durch elektrische Energie ist auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe in den landesspezifischen Vorschriften und den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen).

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Gebrauchsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muss unbedingt eingehalten werden.

Bei Kontakt mit Abwasser bzw. kontaminierten Pumpenteilen, z. B. bei Beseitigung von Verstopfungen, kann es zu Infektionen kommen. Schutzausrüstung ist zu tragen. ↪ Kap. 2.4 „Persönliche Schutzausrüstung“

Pumpen oder Pumpenaggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht und/bzw. in Funktion gesetzt werden, wie z. B. der Berührungsschutz für die Kupplung und das Lüfterrad.

Vor der (Wieder)inbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

2.6 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilerstellung

Die Anlage hat bis zur Markteinführung umfangreiche Qualitätskontrollen durchlaufen und alle Komponenten wurden unter höchster Belastung geprüft. Der Einbau nicht zugelassener Teile beeinträchtigt die Sicherheit und schließt eine Gewährleistung aus. Beim Austausch sind ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile zu verwenden.

2.7 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise



Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine /Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

2.8 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Zusätzlich sind in Ergänzung zu den in dieser Gebrauchsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweisen die Unfallverhütungsvorschriften und evtl. interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers /Eigentümers zu beachten

2.9 Verantwortung des Betreibers /Eigentümers

Die Einhaltung der nachfolgenden Punkte liegt in der Verantwortung des Betreibers /Eigentümers:

- Die Anlage nur bestimmungsgemäß im ordnungsgemäßen Zustand zu betreiben.
↳ Kap. 2.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“
- Die Funktion der Schutzeinrichtungen, z. B. Berührungsschutz von Kupplung und Lüfterrad, darf nicht beeinträchtigt werden.
- Wartungsintervalle sind einzuhalten und Störungen sind umgehend zu beheben. Störungen nur dann selbst beheben, wenn die Maßnahmen in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Für alle anderen Maßnahmen sind Fachkräfte zuständig – gegebenenfalls den Werkskundendienst hinzuziehen.
- Das Typenschild der Anlage ist auf Vollständigkeit und Leserlichkeit zu kontrollieren.
↳ Kap. 9.5 „Typenschild“
- Persönliche Schutzausrüstungen müssen im ausreichendem Maß zur Verfügung stehen und auch getragen werden. ↳ Kap. 2.4 „Persönliche Schutzausrüstung“
- Die Gebrauchsanleitung ist leserlich und vollständig am Einsatzort zur Verfügung zu stellen.
- Es darf nur qualifiziertes und autorisiertes Personal eingesetzt werden.
↳ Kap. 2.3 „Auswahl und Qualifikation von Personen“

3 Transport und Lagerung

3.1 Transport

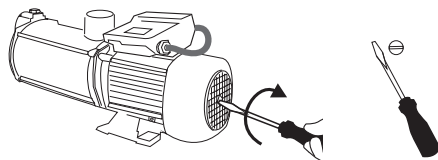
Beim Transport ist darauf zu achten, dass die Anlage nicht angestoßen und nicht fallen gelassen wird.

3.2 Zwischenlagerung / Konservierung

Zur Zwischenlagerung und Konservierung genügt das Aufbewahren an einem kühlen, dunklen und frostsicherem Ort. Die Anlage sollte waagrecht stehen. Die Steuerung ist gegen Feuchtigkeit zu schützen.

Bei Langzeitlagerung (länger als 3 Monate) sind alle blanken Metallteile, die nicht aus Edelstahl gefertigt wurden, mit Konservierungsmittel zu behandeln. Die Konservierung ist dann alle 3 Monate zu kontrollieren und gegebenenfalls zu erneuern.

Nach längerer Lagerung von Pumpen sind diese zu kontrollieren, bevor sie (erneut) in Betrieb genommen werden. Dazu ist die Freigängigkeit der Hydraulik durch Drehen von Hand zu überprüfen.



4 Produktbeschreibung

Die TRINKWASSER-TRENNSTATION kann überall dort eingesetzt werden, wo Trinkwasser vor Verunreinigungen und Rückverkeimung geschützt werden muss.

Die Trinkwassernachspeisung erfolgt bedarfsgerecht im Gerät entsprechend DIN 1988, Teil 4 und DIN EN 1717 (Freier Auslauf Typ AB).

Einsatzgebiete für zwingend vorgeschriebenen freien Auslauf sind z.B.:

- Regenwasseranlagen
- Tiertränken (Kuhstall, Pferdestall, Geflügelfarm)
- Unterflurberegnung von Sportanlagen und Grünflächen
- Wasseranschlüsse von Schlachthöfen
- Feuerlöschanlagen
- Prozess- und Kühlwasser in Produktionsbetrieben
- Laboreinrichtungen, Zahnarztpraxen etc.

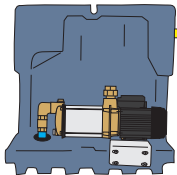
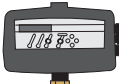
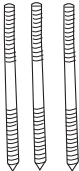
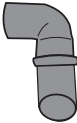
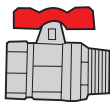
Die integrierte mehrstufige Kreispumpe sorgt für einen ausreichenden Wasserdruck. Das Schaltgerät steuert die Pumpe durchfluss- und druckabhängig. Beim Öffnen einer angeschlossenen Zapfstelle schaltet die Pumpe automatisch ein, sobald der Verbraucher wieder geschlossen wird und kein Wasser mehr fließt, schaltet die Pumpe wieder ab. Bei geöffneter Zapfstelle und gleichzeitigem Wassermangel schaltet das Gerät die Pumpe ab (Trockenlaufschutz).



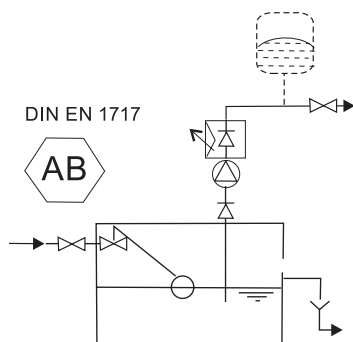
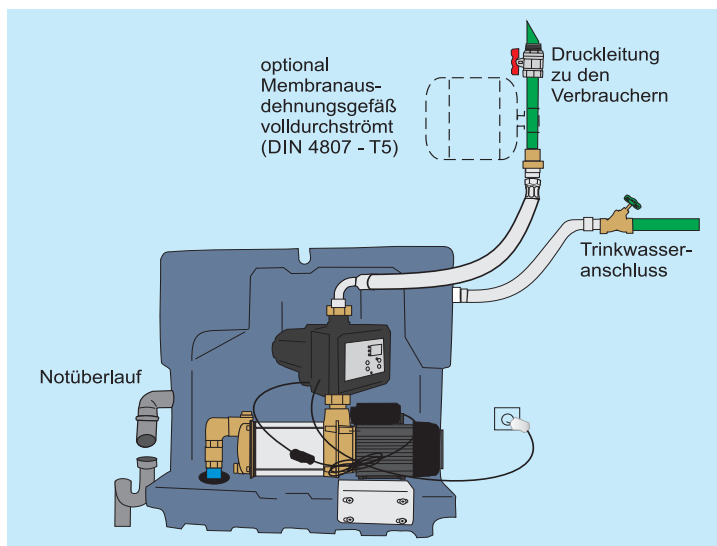
Bei Verwendung des Schaltgeräts ZP SPEEDCONTROL ist zwingend ein voll-durchströmter Membrandruckbehälter bauseits vorzusehen. Die Größe ist abhängig vom Pumpentyp. ➔ Tabelle unten

Typ	Volldurchströmter Membrandruckbehälter
CPS 15-5	mind. 8 l
CPS 20-5	mind. 10 l
CPS 25-5	mind. 12 l

4.1 Lieferumfang

Einheit	Einzelteil	Abb.
Modul	1 x Modul mit CPS-Pumpe 15-4, 20-5 oder 25-5 1~230 V in Kombination mit ZP CONTROL 05 3~ 400 V in Kombination mit ZP SPEEDCONTROL	
Schaltgerät	- ZP CONTROL 05 oder - ZP SPEEDCONTROL	 
Befestigungsset	3 x Stockschrauben 10 x 180 3 x Unterlegscheiben 3 x Abstandhalter 3 x Dübel S 14	   
Notüberlauf	1 x Rohrbogen DN 70	
Panzerschlauch für Trinkwasseranschluss	1 x Panzerschlauch 3/4" 1 x Flachdichtung	
Panzerschlauch für Druckleitung	1 x Panzerschlauch 3/4" 2 x Flachdichtung	
Absperrmöglichkeit	1 x Kugelhahn	
Dokumentation	- Gebrauchsanleitungen - TRINKWASSER-TRENNSTATION - CPS-Pumpen - ZP CONTROL 05 oder ZP SPEEDCONTROL - Lieferpapiere	

4.2.1 Anwendungsbeispiel mit ZP CONTROL 05



Üblicherweise wird die TRINKWASSER-TRENNSTATION ohne Ausdehnungsgefäß betrieben.

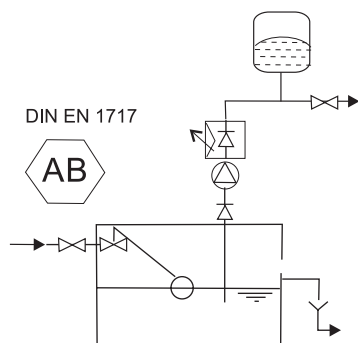
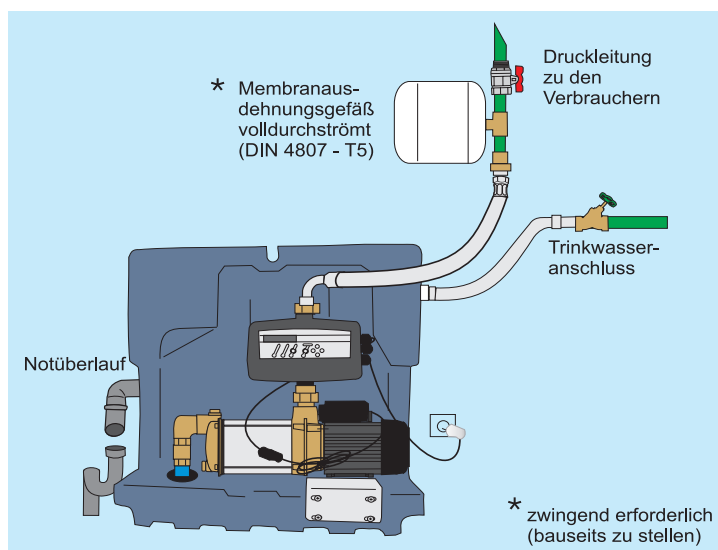
Beim Anschluss einer „Tropfbewässerung“ muss ein Ausdehnungsgefäß mit mind. 15 l Nennvolumen eingebaut werden.

Sollte in der Anlage ein Ausdehnungsgefäß eingebaut werden, ist dies zwingend druckseitig nach der TRINKWASSER-TRENNSTATION vorzusehen. Das Ausdehnungsgefäß darf nicht größer als 25 l Nennvolumen sein.

Zur ordnungsgemäßen Funktion ist als Vordruck des Ausdehnungsgefäßes ein Druck zu wählen, der 0,5 bar unter dem Einschaltdruck des ZP CONTROL 05 liegt.

Beispiel:	Einschaltdruck ZP CONTROL 05	= 2,5 bar
	Vordruck vom Ausdehnungsgefäß	= 2,0 bar

4.2.2 Anwendungsbeispiel mit ZP SPEEDCONTROL



Bitte achten Sie darauf regelmäßig (1 x jährlich) den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes zu überprüfen!

5 Montage

5.1 Vorbereitungen

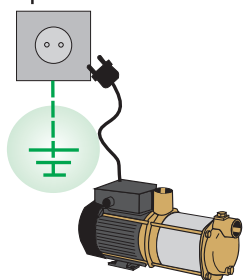
Überprüfen Sie, ob die Anlage laut Angaben der Verpackung für das Stromnetz (230 V/50 Hz) geeignet ist. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Überprüfen Sie, ob das Fördermedium den in ↗ Kap. 2.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten Medien entspricht.

Entnehmen des Moduls, des Schaltgeräts und des Zubehörs aus der Verpackung.

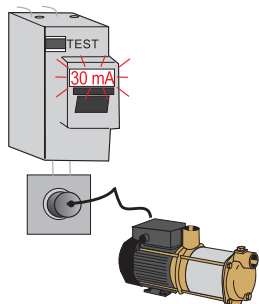
- Prüfen auf einwandfreien äußeren Zustand (Transportschaden).

Sicherheitsvorschriften

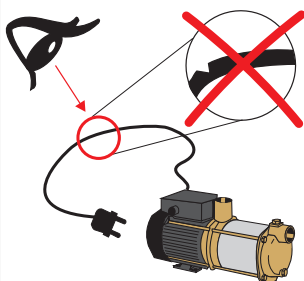
1~



Die Pumpe muss an eine Steckdose mit Erdung angeschlossen werden (Zwangsbestimmung nach DIN VDE 100)

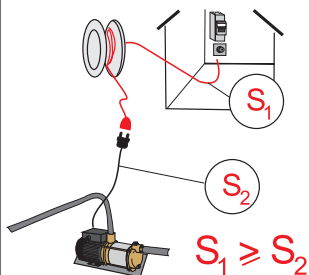


Sollte die Stromversorgung nicht obligatorisch über einen FI-Personenschutzschalter mit max. 30 mA Bemessungsfehlerstrom erfolgen, muss die Pumpe über einen separaten FI-Personenschutzschalter in der Steckdose angeschlossen werden (Zwangsbestimmung EN 60 335-2)



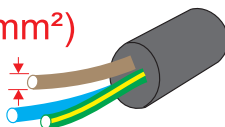
Die Pumpe darf nicht mit beschädigtem Kabel in Betrieb genommen werden

Sicherheitsvorschriften



Verlängerungskabel müssen mindestens den gleichen Kabelquerschnitt haben wie das Anschlusskabel der Pumpe

$S \text{ (mm}^2\text{)}$

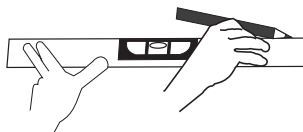
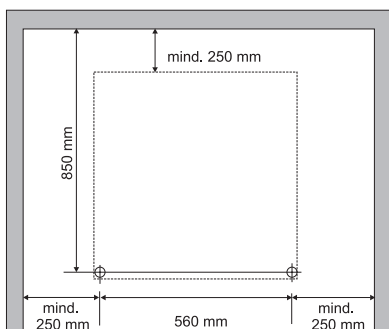


5.2 Wandmontage

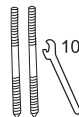
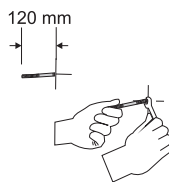
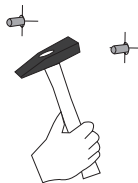
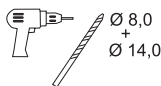


Das Gerät kann, je nach Ausführung und Wasserfüllung im Betriebszustand über 40 kg wiegen. Aus diesem Grund kann es, je nach Beschaffenheit/Tragfähigkeit der Wand erforderlich sein für die Befestigung des Moduls Gewindestangen oder Spezialdübel zu verwenden.

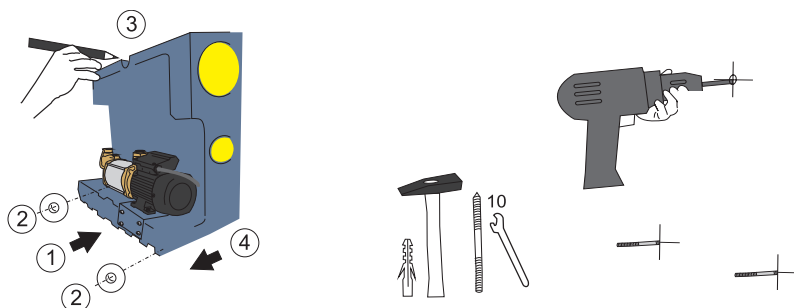
1. ▷ Überprüfen Sie die Wand auf Ebenheit und Planheit. Die Rückwand des Moduls darf auf keinen Fall durch hervorstehende Teile eingedrückt werden.



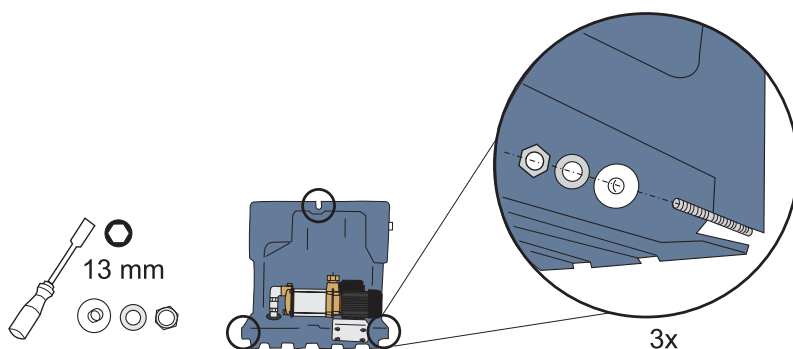
2. ▷ Wählen Sie einen Montageort bei dem ausreichend Abstand (mind. 25 cm), von den Kanten des Moduls bis zu Wänden und Decken, eingehalten wird. In der gewünschten Höhe (mind. 850 mm unter der Raumdecke), werden nun die zwei unteren Befestigungspunkte angezeichnet. Dazu wird mit der Wasserwaage eine Linie gezogen, auf der im Abstand von 560 mm die beiden unteren Befestigungspunkte markiert werden.



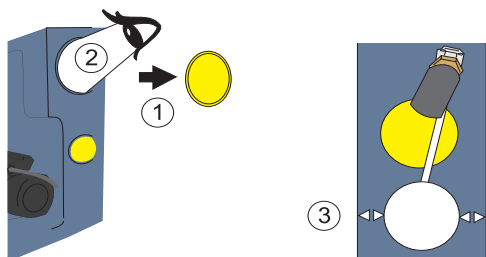
3. ▷ An den markierten Stellen werden jetzt die Bohrungen angebracht. Um ein Verlaufen des Bohrers zu vermeiden, sollte mit einem 8 mm-Bohrer vorgebohrt und danach mit einem 14 mm-Bohrer die Bohrung für den Dübel hergestellt werden. Nehmen Sie nun das Befestigungs-Set zur Hand. Setzen Sie die Dübel ein und drehen Sie die beiden Stockschrauben ein, bis sie noch ca. 120 mm aus der Wand herausstehen.



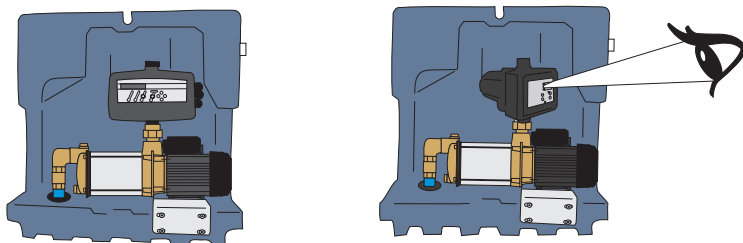
4. ▷ Schieben Sie das Modul von vorne auf die Stockschrauben
- stecken Sie die Kunststoffscheiben des Befestigungssets auf
 - zeichnen Sie die 3. Bohrung an der Oberseite des Geräts an
 - danach werden die Kunststoffscheiben und das Modul wieder abgenommen
- Nun wird der obere Befestigungspunkt angebracht ➔ 3. ▷



5. ▷ Schieben Sie nun das Gerät wieder von vorne auf die drei Stockschrauben, stecken Sie die Kunststoff- und die Unterlegscheiben auf, fixieren diese mit den beiliegenden Muttern und ziehen sie mithilfe eines Steckschlüssels fest.



6. ▷ Überprüfen Sie nun unbedingt die Leichtgängigkeit des Schwimmers.



7. ▷ Nehmen Sie nun das Schaltgerät (ZP SPEEDCONTROL oder ZP CONTROL 05) zur Hand und schrauben Sie es auf die Pumpe. Wenn das Schaltgerät ZP CONTROL 05 verwendet wird, bitte schräg drehen, damit man das Display gut sehen kann.

5.3 Trinkwasseranschluss

Der Anschluss an die Trinkwasserleitung ist **ausschließlich rechts** am Gerät möglich.

Die Geräte werden mit einem kleinen Siebeinsatz im Trinkwasserzulauf ausgeliefert. Dadurch wird vermieden, dass kleine Schmutzteilchen in das Nachspeiseventil eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.



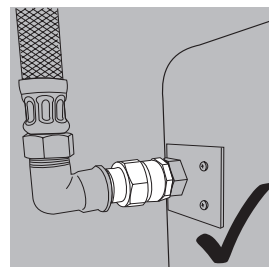
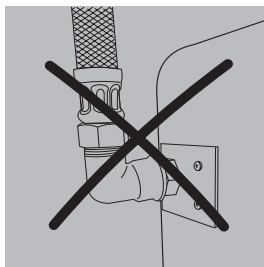
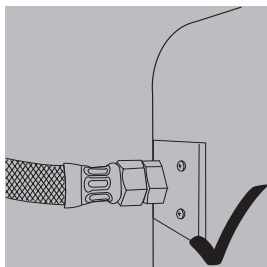
Siebeinsatz



Siebeinsatz im Zulauf des Ventils eingesetzt

Bitte prüfen Sie bei der jährlichen Wartung den Zustand des Siebes und reinigen Sie es gegebenenfalls.

Der Trinkwasseranschluss ist bauseits so auszuführen, dass die Rohrverbindung zur Inspektion des Siebes leicht geöffnet werden kann! Wird eine andere Montage als auf unseren Abbildungen gewählt, ist eine leicht lösbare Verschraubung (z. B. dreiteilige Verschraubung) zu bevorzugen!

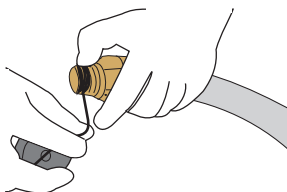


Wir empfehlen, für Wartungs- und Diagnosezwecke und Nutzungspausen (z. B. Urlaub) einen Absperrhahn in die Trinkwasserzuleitung einzubauen.

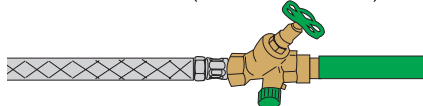
Liegt der Fließdruck der Trinkwasserzuleitung unter 3 bar (300 kPa) kann es erforderlich sein, den Querschnitt der Trinkwasserzuleitung zu vergrößern z.B auf 1" (DN 25).

Bei Netzdrücken über 4,0 bar (400 kPa) oder zu erwartenden Druckschlägen oder Druckspitzen im Trinkwassernetz ist vor das Schwimmerventil ein Druckminderer einzubauen und der Druck am Ventil auf 4,0 bar (400 kPa) zu begrenzen.

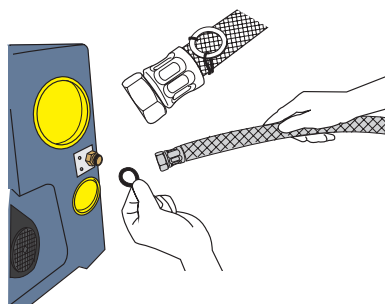
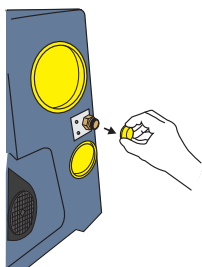
Die Trinkwasserleitung sollte vor dem Anschluss gespült werden.



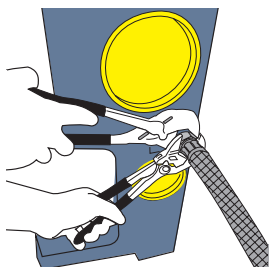
empfohlen
(bauseits zustellen)



1. ▷ Nehmen Sie den beigelegten Panzerschlauch zur Hand. Dichten Sie das Außen-
gewinde ein und verbinden Sie den Schlauch mit der vorbereiteten Trinkwasserlei-
tung.



2. ▷ Jetzt entfernen Sie den gelben Stopfen vom Schwimmerventil. Dann lösen Sie die
mitgelieferte Dichtung vom Panzerschlauch und setzen sie ein.



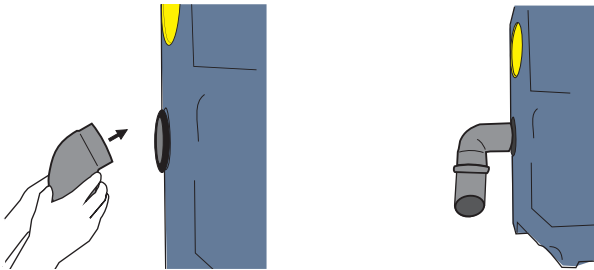
3. ▷ Danach kann der Panzerschlauch mit dem Schwimmerventil verbunden werden.
Beim Festziehen muss das Schwimmerventil im Gehäuse, trotz Verdrehsicherung
gegegenghalten werden.

5.4 Notüberlauf

5.4.1 Standardmontage des Notüberlaufs auf der linken Seite

Der Notüberlauf kann wahlweise rechts oder links am Gerät angebracht werden. Ab Werk ist der Anschluss auf der linken Seite vorbereitet.

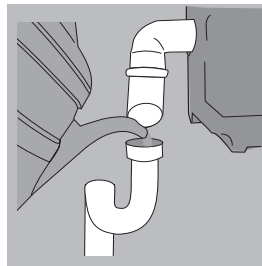
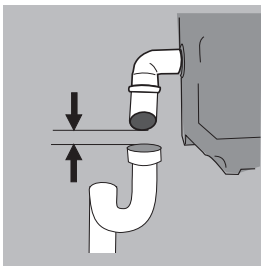
1. ▷ Schmieren Sie den vorbereiteten Rohrbogen DN 70 sowie das Dichtungselement mit einem geeigneten Gleitmittel ein.



2. ▷ Dann führen Sie den Rohrbogen in die Überlauföffnung ein.



Das Eindringen von Rückstauwasser in das Modul muss durch einen „Freien Auslauf“ zwischen dem Rohrbogen und dem Abwasserrohr wirksam verhindert werden. Auf keinen Fall darf der Rohrbogen ohne ausreichenden Luftspalt direkt an das Abwasserrohr angeschlossen werden.



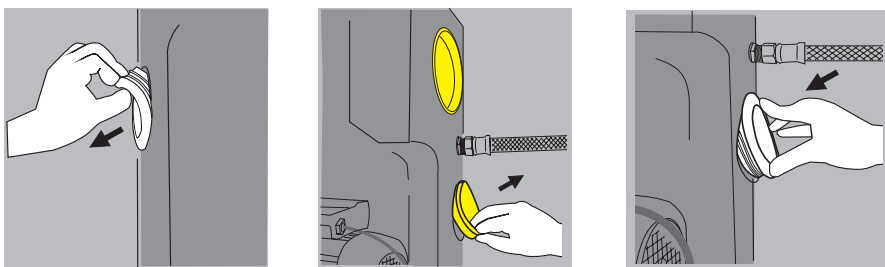
Um ein Austrocknen des Siphons zu verhindern, muss regelmäßig Wasser nachgefüllt werden.



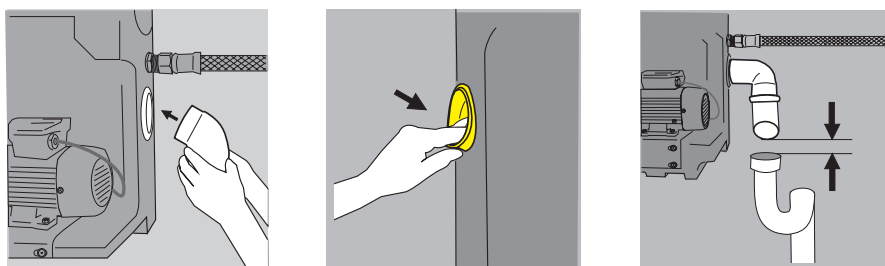
Bei direktem Kanalanschluss sollte ein Geruchsverschluss vorgesehen werden. Bei direktem Kanalanschluss muss der Anschluss oberhalb der Rückstauenebene liegen. Ist dies nicht möglich, muss der Kanalanschluss über eine Hebeanlage entwässern.

Der Notüberlauf aus dem Modul darf auf keinen Fall verschlossen werden, da es sonst zu einer Verkeimung kommen kann. Die DIN-Vorschriften, insbesondere DIN 1986 DIN EN 12506 (früher DIN 1986) und DIN EN 1717 (Freier Auslauf Typ AB) sind unbedingt zu beachten.

5.4.2 Alternativmontage des Notüberlaufs auf der rechten Seite



Zunächst wird das Dichtungselement auf der linken Seite entnommen. Danach wird der gelbe Stopfen auf der rechten Seite entfernt und stattdessen das Dichtelement eingesetzt.



Der Rohrbogen wird anschließend wie vor beschrieben auf der rechten Seite eingesetzt. Mit dem gelben Stopfen wird nun die Öffnung auf der linken Seite geschlossen.



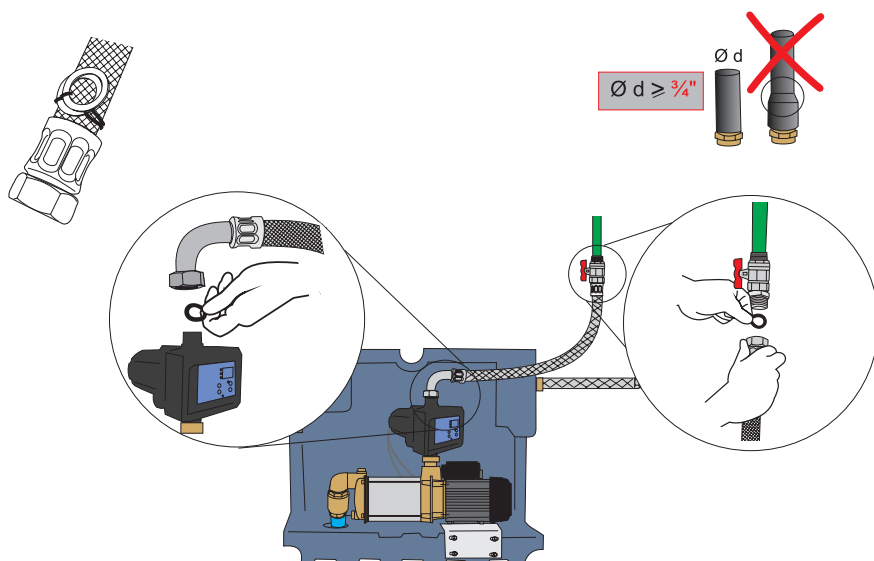
Das Eindringen von Rückstauwasser in das Modul muss durch einen „Freien Auslauf“ zwischen dem Rohrbogen und dem Abwasserrohr wirksam verhindert werden. Auf keinen Fall darf der Rohrbogen ohne ausreichenden Luftspalt direkt an das Abwasserrohr angeschlossen werden.

Bei direktem Kanalanschluss sollte ein Geruchsverschluss vorgesehen werden.

Bei direktem Kanalanschluss muss der Anschluss oberhalb der Rückstauenebene liegen. Ist dies nicht möglich, muss der Kanalanschluss über eine Hebeanlage entwässern.

Der Notüberlauf aus dem Modul darf auf keinen Fall verschlossen werden, da es sonst zu einer Verkeimung des Trinkwassernetzes kommen kann. Die DIN-Vorschriften, insbesondere DIN EN 12506 (früher DIN 1986) und DIN EN 1717 (Freier Auslauf Typ AB) sind unbedingt zu beachten.

5.5 Druckleitungsanschluss



Nehmen Sie den Panzerschlauch für die Druckleitung zur Hand. Lösen Sie die an dem Schlauch befestigten Dichtungen. Setzen Sie eine der beiden Dichtungen in die Verschraubung am Rohrbogen des Panzerschlauchs ein und verschrauben Sie dieses Ende mit dem Druckstutzen des Schaltgeräts.

Richten Sie dabei den Panzerschlauch so aus, dass er in Richtung der anzuschließenden Leitung zeigt. Fügen Sie danach die zweite Dichtung am anderen Ende des Panzerschlauchs ein und stellen Sie abschließend die Verbindung zur vorbereiteten Druckleitung (mind. 3/4"-Leitung) her.

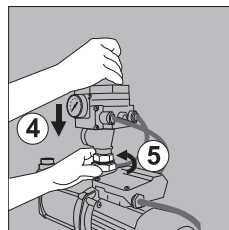
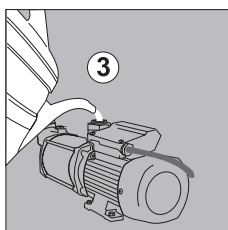
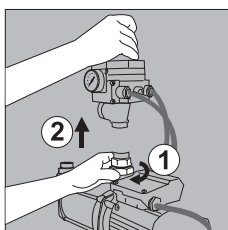
6 Inbetriebnahme



Vor der Inbetriebnahme des Gerätes lesen Sie unbedingt aufmerksam die mitgelieferte Einbau- und Bedienungsanleitung.

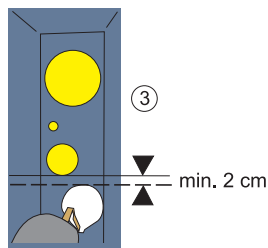
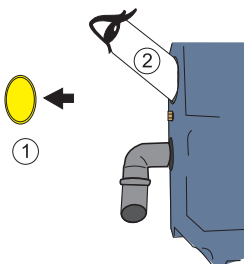
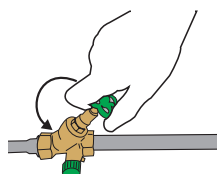


Vor der Inbetriebnahme sind alle Anschlüsse nochmals auf korrekte Montage zu überprüfen. Es muss sichergestellt sein, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten sind. Die Inbetriebnahme darf nur durch autorisiertes Fachpersonal vorgenommen werden.



1. ▷ Als ersten Schritt der Inbetriebnahme befüllen Sie die Pumpe mit Wasser. Die Pumpe befüllen Sie am einfachsten, indem Sie das Schaltgerät der Pumpe losschrauben. In den nun offenen Druckstutzen der Pumpe lässt sich bequem Wasser mit einer Gießkanne oder einem Schlauch einfüllen. Ist die Pumpe vollständig mit Wasser befüllt, müssen Sie das Schaltgerät endgültig festschrauben.

2. ▷ Öffnen Sie jetzt den Trinkwasserzulauf. Der Wasserspeicher des Moduls füllt sich daraufhin mit Wasser.



3. ▷ Nach dem selbsttätigen Schließen des Schwimmerventils prüfen Sie dieses auf Dichtheit. Durch Druckschwankungen im Trinkwassernetz kann ein stoß- oder tropfenweises Nachlaufen von Trinkwasser über mehrere Minuten erfolgen. Durch kurzzeitiges, manuelles Betätigen des Schwimmerventils und die dadurch bedingte Erhöhung des Wasserstandes in dem Modul kann die Dichtheitsprüfung wesentlich zügiger erfolgen.

4. ▷ Stecken Sie den Netzstecker ein.



6.1 Bedienung des Schaltgeräts ZP CONTROL 05

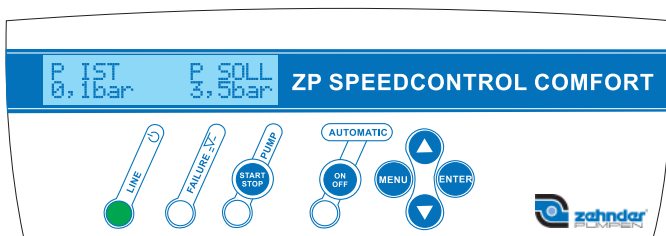


Das Schaltgerät ist mit einem Einschaltdruck von 1,5 bar voreingestellt und ist sofort einsatzbereit. Bitte lesen Sie die beiliegende Gebrauchsanweisung zu dem ZP CONTROL 05 sorgfältig durch, wenn Sie die Einstellungen anpassen oder ändern müssen.

6.2. Inbetriebnahme mit Schaltgerät ZP SPEEDCONTROL

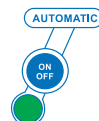
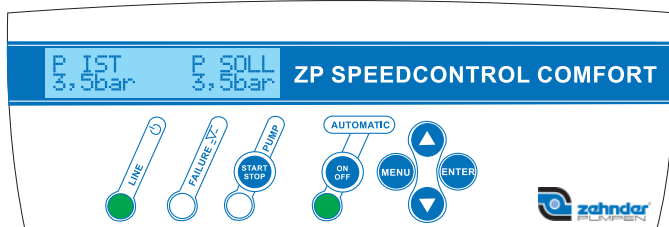


Das Schaltgerät ist voreingestellt und ist sofort einsatzbereit. Bitte lesen Sie die beiliegende Gebrauchsanweisung zu dem ZP SPEEDCONTROL sorgfältig durch, wenn Sie die Einstellungen anpassen oder ändern müssen.



Die grüne LED LINE leuchtet. Die Stromzufuhr ist hergestellt. Die Anlage ist betriebsbereit, aber die Pumpe fördert noch kein Wasser.

Um die Anlage in Betrieb zu nehmen, drücken Sie die Taste



6.3 Anlage an den Nutzer übergeben

Bei der Übergabe an den Nutzer:

- Funktionsweise der Anlage erklären.
- Anlage funktionsfähig übergeben.
- Übergabeprotokoll mit wesentlichen Daten der Inbetriebnahme (z. B. Änderungen der Werkseinstellung) aushändigen.
- Gebrauchsanleitung übergeben.

6.4 Betrieb



Die Anlage darf nur bestimmungsgemäß betrieben werden. ↪ Kap. 2.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“



Die Anlage funktioniert automatisch. Neben den regelmäßigen Wartungen sind nur gelegentliche Sichtkontrollen durchzuführen. Bei Unregelmäßigkeiten sind fachkundige Personen hinzuzuziehen, z. B. vom Hersteller autorisierte Kundendienstpartner.

7 Inspektion und Wartung

Die TRINKWASSER-TRENNSTATION enthält Komponenten, bei denen Inspektions- und Wartungsarbeiten notwendig sind.

Bauteil	Tätigkeit	Zeitraum
Gehäuse	auf Dichtheit, Sauberkeit und korrekte Befestigung überprüfen	jährlich
Schwimmerventil	- ein Schaltspiel vom Ein- bis zum Ausschalten des Schwimmerventils beobachten: ist das Schwimmerventil frei beweglich und schließt es rechtzeitig bevor das Niveau des Notüberlaufs erreicht wird - wenn nicht wenden Sie sich an Ihren Kundendienst - Siebeinsatz kontrollieren und ggf. reinigen - Komplett austausch des Schwimmerventils	alle 6 Monate jährlich alle 10 Jahre
Panzerschläuche und Rohrleitungssystem	auf Dichtheit, Sauberkeit und korrekte Befestigung überprüfen Im Besonderen darauf achten, dass die Panzerschläuche keine Knickstellen haben (hierzu, wenn vorhanden, Haube entfernen)	alle 6 Monate
Notüberlauf	um schlechte Gerüche zu vermeiden, Wasser mit einer Gießkanne in den Kanalanschluss des Notüberlaufs einfüllen	alle 6 Monate oder öfter bei Bedarf
Pumpe und Schaltgerät	- Druckaufbau, Dichtheit, Pumpen- und Strömungsgeräusche sowie Funktion überprüfen. Falls Mängel festgestellt werden, wenden Sie sich an Ihren Kundendienst - Gleitringdichtung / Lager auswechseln (durch Kundendienst)	alle 6 Monate alle 10.000 Betriebsstd. oder 10 Jahre bzw. bei vorzeitigem Verschleiss

- ! Die aufgeführten Zeitabstände der Inspektions- und Wartungsmaßnahmen sowie die angegebenen Arbeitsschritte sollten vom Betreiber im eigenen Interesse beachtet werden!
- Falls Materialmängel festgestellt werden, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner/Händler.

8 Erkennen und Beheben von Störungen

Störung	Ursache	Behebung
Gerät liefert kein Wasser zum Verbraucher	- Trinkwasserleitungsanschluss ist gesperrt (Luftansaugung, Trockenlaufschutz ist aktiv) - Schaltautomat schaltet die Pumpe nicht ein - Pumpe ist blockiert - Stromzufuhr zum Gerät ist unterbrochen	- Netzstecker des Geräts ziehen Inbetriebnahme komplett noch einmal durchführen → Kap. 6 „Inbetriebnahme“ - Netzstecker ziehen und wieder einstecken, sofern die Störung nicht behoben ist, bitte den Kundendienst rufen - Kundendienst rufen - Elektroanschluss prüfen (evtl. hat der FI-Schutz-Schalter ausgelöst)
Gerät bringt ungenügend Druck	Gerät ist nicht vollständig entlüftet	neu entlüften
Pumpe läuft durch	- Wasserverlust von mehr als 0,7 l/min im Netz - Platine im Schaltautomat ist defekt	- die gesamte Installation und Verbraucherventile überprüfen und abdichten bzw. reparieren - Installateur bzw. Kundendienst rufen
Pumpe schaltet laufend ein und wieder aus	Leck in der Anlage	Betriebswassernetz auf geringe Wasserverlust überprüfen, undichte Stellen beseitigen
Wasser läuft ständig über den Notüberlauf aus (hör- und sichtbar)	Schwimmerventil im Trinkwassernachspeisebehälter schließt nicht,	Absperrhahn zum Trinkwasser-Anschluss schließen, Siebeinsatz im Schwimmerventil reinigen bzw. tauschen Kundendienst rufen
Trockenlaufschutz aktiv obwohl Nachspeisbehälter mit Trinkwasser gefüllt ist	- Trinkwasser-Anschluss liefert eine zu geringe Wassermenge, dadurch saugt die Pumpe den Vorlagebehälter leer - Schwimmerventil Nachspeisung verschmutzt	- Genügend Trinkwasser bereitstellen, Absperrhahn ganz öffnen ggf. ist der Leitungsquerschnitt zu erhöhen (Kundendienst) - Siebeinsatz im Schwimmerventil reinigen (ggf. durch Installateur)
die Druckanzeige (Display / Manometer) zeigt einen erhöhten Druck	Externe Wärmequelle (Heizung) bewirkt Druckerhöhung im Leitungsnetz des Geräts	Kundendienst rufen (evtl. muss ein Membran-Ausdehnungsgefäß eingebaut werden)

9 Technische Daten

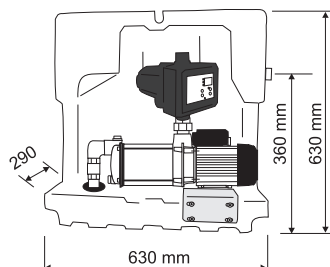
9.1 CPS mit ZP CONTROL 05

TRINKWASSER-TRENNSTATION	CPS 15-4 CONTROL 05	CPS 20-5 CONTROL 05	CPS 25-5 CONTROL 05
Motoleistung P1	0,9 kW	1,35 kW	2,0 kW
Spannungsversorgung	1~ 230 V		
Kondensator	16 µF	25 µF	40 µF
Nennstromaufnahme	4,0 A	6,1 A	9,0 A
Nenndrehzahl	2850 U/min		
max. Fördermenge	4,0 m³/h	5,4 m³/h ¹⁾	8,7 m³/h ¹⁾
max. Förderhöhe	40 m	52 m	62 m
max. Fördergut-Temperatur	+ 4° bis + 40° C		
Einschaltdruck	0,5 - 4,0 bar		
max. Höhe zur Zapfstelle	20 m		
Nachspeisemenge bei 3 bar Fließdruck in der TW-Versorgung	4 m³/h	5,4 m³/h	5,4 m³/h
Gewicht	29 kg	31,5kg	37,5 kg
Schutzart	IP 55		
Schutzklasse	F		
Trinkwasseranschluss	min. 3/4" AG		
Saugstutzen	1" IG		
Druckstutzen	1" IG		

¹⁾ Die max. Förderhöhe der Pumpe ist begrenzt durch den vom Fließdruck des Trinkwassers abhängigen Durchlass des Schwimmerventils → Kap. 9.3 "Kennlinie Trinkwassernachspeiseventil"

Werkstoffe und Abmessungen

Gehäuse:	PE recycelbar
3-Wegeventil:	Messing
Pumpengehäuse / Laufräder:	Edelstahl 1.4301
Pumpengehäuse:	α-Messing
Laufräder:	Edelstahl 1.4301
Motorwelle:	rostfreier Stahl 1.4021
Leiträder:	Spezial-Noryl®
Doppelte Gleitringdichtung:	Kohle/Keramik



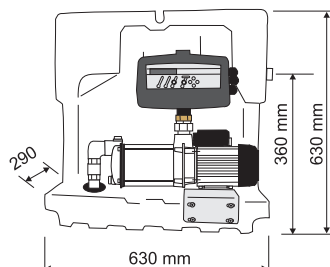
9.2 CPS mit ZP SPEEDCONTROL

TRINKWASSER-TRENNSTATION	CPS 15-4 SPEEDCONTROL	CPS 20-5 SPEEDCONTROL	CPS 25-5 SPEEDCONTROL
Motoleistung P1	0,9 kW	1,35 kW	2,0 kW
Spannungsversorgung	3~ 400 V		
Kondensator	-		
Nennstromaufnahme	1,6 A	2,5 A	3,8 A
Nenndrehzahl	2850 U/min		
max. Fördermenge	4,0 m³/h	5,4 m³/h ¹⁾	8,7 m³/h ¹⁾
max. Förderhöhe	40 m	52 m	62 m
max. Fördergut-Temperatur	+ 4° bis + 40° C		
Einschaltdruck	einstellbar ab 0,5 bar		
max. Höhe zur Zapfstelle	20 m		
Nachspeisemenge bei 3 bar Fließdruck in der TW-Versorgung	4 m³/h	5,4 m³/h	5,4 m³/h
Gewicht	30 kg	33 kg	39 kg
Schutzart	IP 55		
Schutzklasse	F		
Trinkwasseranschluss	min. 3/4" AG		
Saugstutzen	1" IG		
Druckstutzen	1" IG		

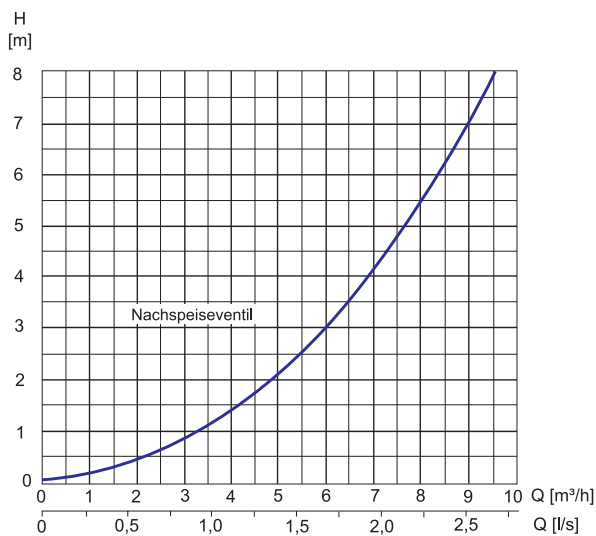
¹⁾Die max. Förderhöhe der Pumpe ist begrenzt durch den vom Fließdruck des Trinkwassers abhängigen Durchlass des Schwimmerventils → Kap. 9.3 "Kennlinie Trinkwassernachspeiseventil"

Werkstoffe und Abmessungen

Gehäuse:	PE recycelbar
3-Wegeventil:	Messing
Pumpengehäuse / Laufräder:	Edelstahl 1.4301
Pumpengehäuse:	α-Messing
Laufräder:	Edelstahl 1.4301
Motorwelle:	rostfreier Stahl 1.4021
Leiträder:	Spezial-Noryl®
Doppelte Gleitringdichtung:	Kohle/Keramik

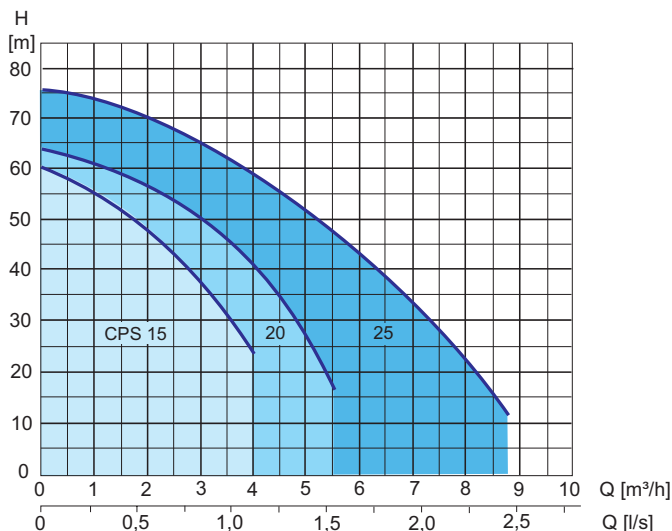


9.3 Kennlinie Trinkwassernachspeiseventil



Fließdruck [m/H]	Durchlass [m³/h]
1	3,3
2	4,8
3	6,0
4	6,9

9.4 Kennlinien CPS-Pumpen



9.5 Typenschild

Am Modul ist ein Typenschild angebracht, das alle wichtigen technischen Angaben zu der Anlage enthält.


zehnder
PUMPEN

Zehnder Pumpen GmbH
Zwönitzer Straße 19
08344 Grünhain-Beierfeld
www.zehnder-pumpen.de

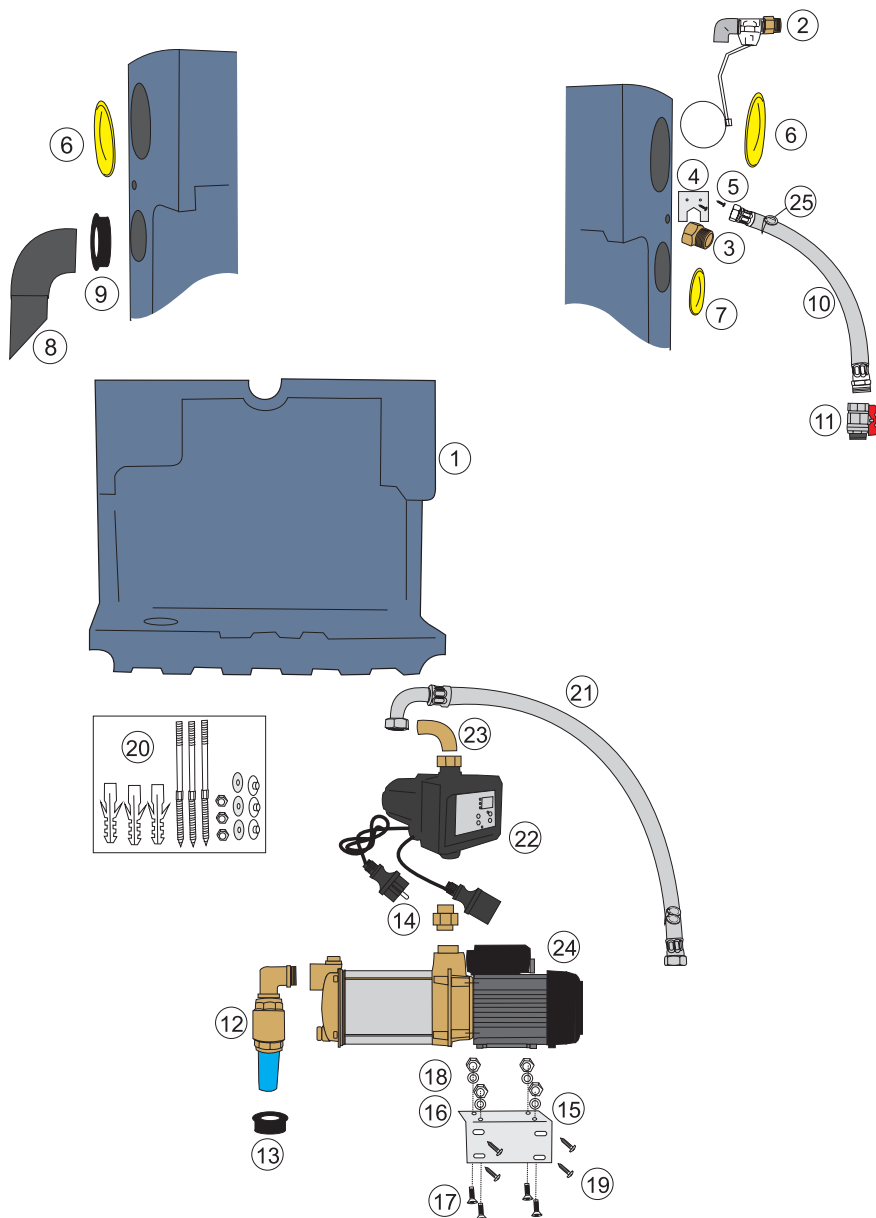
Trinkwasser-Trennstation

P_1 : 900 W	S/N : xxxxx
U, f : 230 V, 50 Hz	$Q_{\max}$: 4,0 m³/h
I_N : 4,0 A	$H_{\max}$: 40 m
n : 2850 U/min	$t_{\max}$: 40°C
C : 16 µF	IP 55



10. Ersatzteilliste

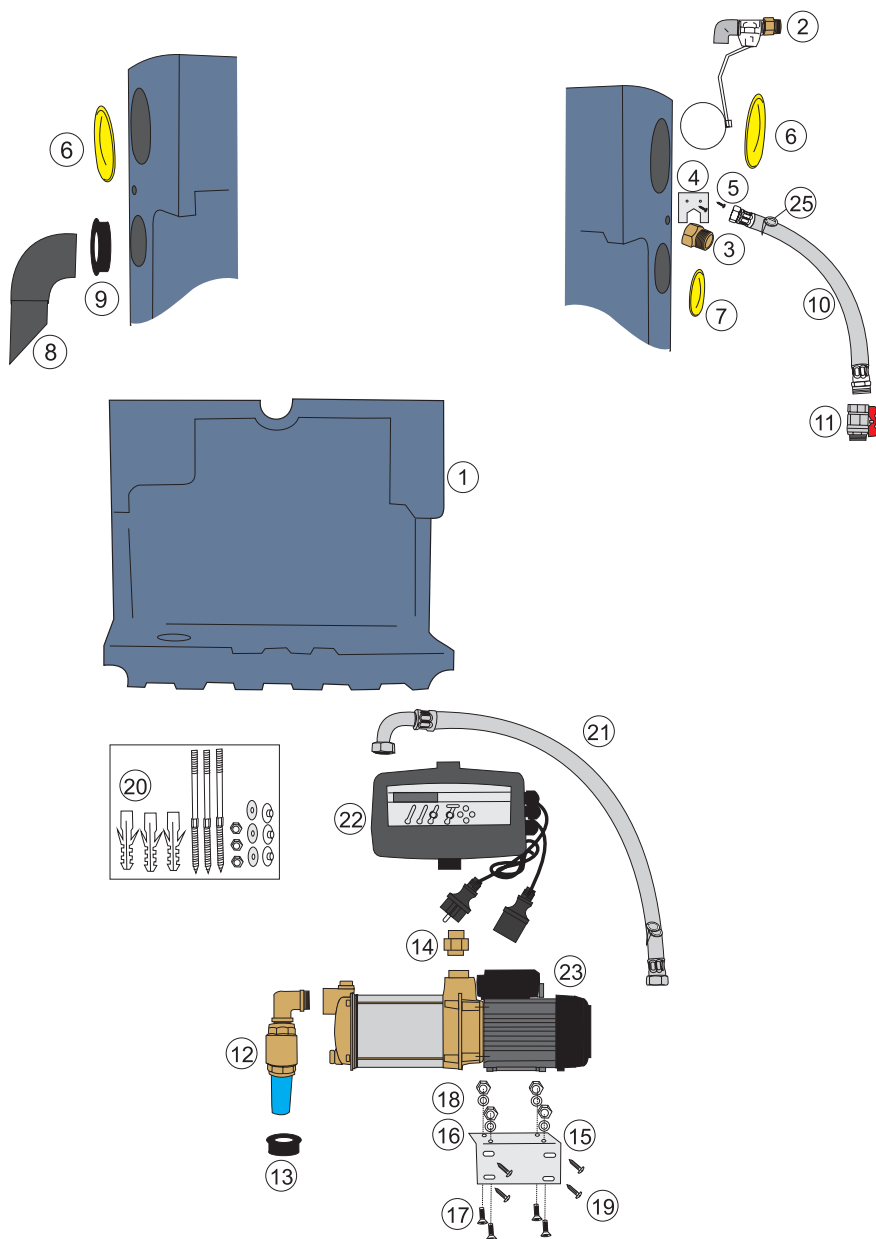
10.1 TRINKWASSER-TRENNSTATION mit ZP CONTROL 05



Ersatzteile Trinkwasser-Trennstation			
Pos.	Stk.	Benennung	Art.Nr.
001	1	Grundeinheit Trinkwasser -Trennstation	18376
002	1	Schwimmerventil 3/4" komplett, vormontiert (beinhaltet auch Teile 3, 4 und 5)	18501
003	1	Messingsechskant 3/4" IG/AG	18430
004	1	Verdrehsicherung für Messingsechskantnippel 3/4"	18380
005	2	Schraube, Kreuzschlitz A2, 3,9 x 9,5	18321
006	2	Deckel (Schwimmerventil)	18401
007	1	Deckel (Notüberlauf)	18402
008	1	HT-Überlaufbogen, komplett	20005
009	1	Rohrdurchführung	18465
010	1	Panzerschlauch mit Flachdichtung	18353
011	1	Kugelhahn 1" IG/AG für Druckleitung	18408
012	1	Ansauggarnitur Trinkwasser-Trennstation CPS 15/20	21643
013	1	Rohrdurchführungsdichtung 50/30	18464
014	1	3-teilige Verschraubung, konisch dichtend	18549
015	1	Pumpenwinkel	18456
016	4	Unterlegscheibe A2	18482
017	4	Senkschrauben M6 A2	16620
018	4	Sechskantmutter M6 A2	15329
019	4	EJOT PT Schraube KB 60	18345
020	1	Befestigungsset für Trinkwasser-Trennstation	18495
021	1	Flexibler Metallschlauch 1" ÜM auf ÜM mit Bogen 750 mm	18366
022	1	ZP Control 05 mit Kabel Stecker und Kupplung	20645
023	1	Messingwinkel AG/IG 1"	18556
024	1	CPS 15-4 1~ 230 V	18581
024	1	CPS 20-5 1~ 230 V	18595
025	1	Hartfaserdichtung 24/17/2	18382

10. Ersatzteilliste

10.2 TRINKWASSER-TRENNSTATION mit ZP SPEEDCONTROL



Ersatzteile Trinkwasser-Trennstation			
Pos.	Stk.	Benennung	Art.Nr.
001	1	Grundeinheit Trinkwasser -Trennstation	18376
002	1	Schwimmerventil 3/4" komplett, vormontiert (beinhaltet auch Teile 3, 4 und 5)	18501
003	1	Messingsechskant 3/4" IG/AG	18430
004	1	Verdrehsicherung für Messingsechskantnippel 3/4"	18380
005	2	Schraube, Kreuzschlitz A2, 3,9 x 9,5	18321
006	2	Deckel (Schwimmerventil)	18401
007	1	Deckel (Notüberlauf)	18402
008	1	HT-Überlaufbogen, komplett	22182
009	1	Rohrdurchführung	14433
010	1	Panzerschlauch mit Flachdichtung	18353
011	1	Kugelhahn 1" IG/AG für Druckleitung	18408
012	1	Ansauggarnitur Trinkwasser-Trennstation bei CPS 15/20/25	21643
013	1	Rohrdurchführungsdichtung 50/30	18464
014	1	3-teilige Verschraubung, konisch dichtend	18549
015	1	Pumpenwinkel	18456
016	4	Unterlegscheibe A2	18482
017	4	Senkschrauben M6 A2	16620
018	4	Sechskantmutter M6 A2	15329
019	4	EJOT PT Schraube KB 60	18345
020	1	Befestigungsset für Trinkwasser-Trennstation	18495
021	1	Flexibler Metallschlauch 1" ÜM auf ÜM mit Bogen 750 mm	18366
022	1	ZP SPEEDCONTROL mit Stecker und Kupplung	18858
023	1	CPS 15-4 3~ 400 V	18580
023	1	CPS 20-5 3~ 400 V	18593
023	1	CPS 25-5 3~ 400 V (mit 1" Sauganschluss)	22879
025	1	Hartfaserdichtung 24/17/2	18382

11 Umwelthinweise

Die Kartonverpackung ist recycelbar und der Altpapierverwertung zuzuführen. Die Styroporpolster bitte zur Entsorgung durch das duale System bereitstellen (gelber Sack).

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach Materialien, die wiederverwendet werden können. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für die Funktion und Sicherheit des Gerätes notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese Stoffe der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll!

Nutzen Sie die an Ihrem Wohnort eingerichteten kommunalen Sammelstellen zur Rückgabe und Verwertung defekter elektrischer oder elektronischer Geräte.



12 Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass nachfolgend bezeichnetes Gerät aufgrund seiner Konzeptionierung und Bauart den einschlägigen grundlegenden Anforderungen folgender Richtlinien entspricht:

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| • Maschinenrichtlinie | 2006/42/EG |
| • Niederspannungsrichtlinie | 2014/35/EU |
| • Elektromagnetische Verträglichkeit | 2014/30/EU |
| • RoHS-Richtlinie | 2011/65/EU |

Produktbezeichnung: **TRINKWASSER-TRENNSTATION**

Typenbezeichnung:

Angewandte EN-Normen: EN 50081-1; EN 50082-2; EN 60335

Des weiteren erklären wir, dass die Pumpenmodule die einschlägigen Anforderungen zum Schutze des Trinkwassers nach der DIN 1988 Teil 4 und der DIN EN 1717 erfüllen. Die Trinkwassernachspeisung erfolgt nach dem Prinzip „Freier Auslauf -Typ AB“.

Die Montage- und Bedienungsanleitungen sind zu beachten und zu befolgen.

ZEHNDER Pumpen GmbH
Zwönitzer Strasse 19
08344 Grünhain-Beierfeld

Grünhain, den 17.06.2021



Matthias Kotte, Produktentwicklung